

JAHRESBERICHT 23 / 24 und RAHMEN- ARBEITSPLAN 24 / 25

30. Ordentliche Jahreshauptversammlung (online)
30. November 2024, ab 15.30 Uhr

I. 30-jähriges Jubiläum

Weil es in konservativen Gesellschaften etwa 40 Jahre dauert bis innovative Projekte wirkungsvoll werden und sich eine nachhaltige Routine einstellt, können wir auf die zurückliegenden 30 Jahre sehr stolz sein, in welchen sich ein Auf und Ab laufend abwechselten – und mit der Zeit ein stabiles Fundament hervorbrachten. In den vergangenen Jahren haben wir Preise und Ehrungen erhalten, alte Projekte aufgegeben, neue Projekte entwickelt bzw. professionalisiert und in diversen Institutionen implementiert. Trotz zahlreicher Widerstände und Erschwernisse (fehlende Fördermittel, Trainer/innen-Wechsel, keine PR-Social Media Aktivitäten, Corona Jahre) haben wir durchgehalten. Und trotz dem äußerst herausfordernden Umfeld von Justiz und Bildung, in denen sich die Uhren sehr langsam drehen und man oft von Vorn beginnen muss. Es grenzt an ein Wunder, dass sich der Verein behaupten konnte.

Dranbleiben, Durchhalten, Gegenwind aushalten zahlten sich aus. Was aufgrund der Ehrenamtlichkeit leichter zu bewerkstelligen war, da sich alle aktiven Mitglieder den Lebensunterhalt in bürgerlichen Berufen verdienen konnten. Und weil Alles magisch miteinander verbunden ist, die Zeiten sehr volatil und unberechenbar geworden sind, sind die Vereinsprojekte heute von besonderer System-Relevanz, auch mit Blick auf Vielfalt, Toleranz in einer Demokratie.

Ein großes Dankeschön an alle aktiv Engagierten, die den Werten vom Vereins treu geblieben sind und sich tatkräftig für dessen Ziele einsetzen.

II. Gesellschaft

Ein gutes, friedliches Miteinander in einer plurikulturellen und –lingualen Gesellschaft ist herausfordernd: Eine große Vielfalt von Einstellungen, Haltungen begegnet uns quasi überall: in der Familie, der Schule, im Alltag, Beruf sowie im gesellschaftlich-politischen Leben. Die gesellschaftliche Transformation fordert einen Neubeginn. Gewohnheiten wie Arbeitsplatzsicherheit, staatliche Sozialsysteme, Gesundheitsversorgung, etc. bieten keine lebenslangen Garantien. Die zunehmenden weltweiten Krisen, der Klimawandel verursachen multiple Problemlagen. Der Bewusstwerdungsprozess führt nicht nur zu Wut und Enttäuschungen, sondern zu Populismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt.

Wirksame Präventions- und Bildungsprogramme werden nachgefragt. Wie lange sich der Staat diese leisten wird und kann, bleibt abzuwarten.

Seit 1995 widmet sich der Verein der (Kriminalitäts-)Prävention und führt seit 2008 iRd Spezial-Programms CHANGE! einschlägige Trainings an diversen Einrichtungen durch. Das ua auf die Gefahren von problematisch- gefährlicher Gruppenbildung hinweist, daraus resultierenden menschenfeindliche nEinstellungen auf den Grund geht und konstruktive Konfliktlösungen erarbeitet.

III. **CHANGE! Trainings 2024 / 2025**

2024 fanden insgesamt **11 Trainings** statt: je 4 an der JVA's Laufen und JAA München, 3 an der JVA Nürnberg. Der Beginn der Trainings an der JVA Neuburg wurde wegen dem Wechsel des Reg. Direktors und den ungeklärten Inhouse Zuständigkeiten auf Januar 2025 verschoben. Im Einzelnen:

1. **JVA Laufen-Lebenau 2024 / 2025**

Es fanden 4 Trainings zu je 20-30 h statt: Solveig Strasser (3), Ellen M. Zitzmann (1). Die Inhouse Koordination übernahm Lena Laue. 2025 sind 4-Trainingsreihen geplant.

Abgesehen von den üblichen Faktoren wie Unaufmerksamkeit, Nicht-Einhalten von Regeln, schwierige, kontroverse Themen, Provokationen, usw. verliefen die Trainings insofern gut, als Einsichten gewonnen werden und Zukunft-Pläne geschmiedet werden konnten. Protokoll-Auszug: Solveig Strasser:

Die Geschichte von Sara und der Konfliktkreislauf fand die Gruppe o.k. und es wurde am Schluss deutlich, dass u.a. ohne Veränderung der Konfliktkreislauf nicht durchbrochen werden kann.

Am dritten Tag wurde zum Thema Mobbing und Fake News in der Kleingruppenarbeit und einer Collage deutlich, dass dies Gewaltbereitschaft schüren kann und Gesellschaften spaltet. Auch die Demokratie ist gefährdet, wenn durch Fake News die Menschen aufwiegelt und Menschen mit einer anderen Herkunft und Kultur verunglimpft, beschimpft und geachtet werden.

Zu den Themen negative und positive Gefühle und Angst kamen sehr gute Beiträge. Es hat auch jeder zugeben können, Angst zu haben. Des im Plenum offen auszusprechen, war mutig und lobenswert.

Nach der Pause wurde die Geschichte von Sara aus dem Kurs- und Arbeitsbuch gemeinsam gelesen und besprochen. Manche Teilnehmer konnten nicht glauben, dass sich jemand selbst verletzt und sich wie Sara solche schlimmen Verletzungen zufügen kann. Ein Teilnehmer berichtete von seiner Zeit in der Psychiatrie. Dort gab es einige Mädchen, die sich wie Sara geritzt haben. Ein Mädchen hätte sich umgebracht.

Anhand von dieser Geschichte wurde ein Konfliktkreislauf erarbeitet. Die Rolle und Einstellungen von Sara und ihren Eltern wurden immer deutlicher, je intensiver sich die Gruppe mit der Geschichte auseinandergesetzt hat.

2. **Jugendarrestanstalt (JAA) München**

Es fanden 4 Trainings statt mit den Lead-Trainierenden: Ellen M. Zitzmann (2), Clemens Abert (1), Mathias Chutsch(1). Die äußeren Voraussetzungen (Raum) sind angenehm. Und die Zusammenarbeit mit der Inhouse Koordinatorin (Tina Federschmidt & Team) funktioniert gut. Da kein Training wie das andere verläuft, ein paar Rückmeldungen:

Protokoll-Auszug: Ellen M. Zitzmann

Die Jugendlichen waren grundsätzlich motiviert und aufmerksam. Jedoch gab es zwei Jugendliche, die bestrebt waren, die Gruppenführung zu übernehmen, ständig über ihre kriminellen Verfehlungen sprachen und diese zu rechtfertigen versuchten – auf eine Art, die wenig Lernbereitschaft erkennen ließ.

Im persönlichen Gespräch musste ich sie deshalb immer wieder ermahnen und zur konstruktiven Teilnahme auffordern. Der in einer Mittagspause entbrannte Konflikt zwischen zwei religiösen Jugendlichen (Koran vs Bibel) konnte iR eines Konfliktmeetings aufgearbeitet werden, das eine ehrliche Entschuldigung der beiden zur Folge hatte.

Protokoll-Auszug: Clemens Abert

Der Kurs war mit 9 Teilnehmern von 16 bis 20 Jahren gut gemischt und ausgewogen. Die Gruppe war durchweg gut motiviert und übernahm bereits ab der 2. Hälfte des ersten Tages viel Eigeninitiative. Die kognitiven Fähigkeiten waren zum Teil doch begrenzt, was die Gruppe insgesamt aber gut aufgefangen hat. Mit dem Focus auf weniger Theorie/externe Inhalte und mehr fallbezogene Geschichten und Erfahrungen kam ich als Trainer der Gruppe entgegen. So konnten alle Teilnehmer ausführlich von ihren Taten und dem, was dazu geführt hat, berichten und sich mit moderierter Hilfe gegenseitig reflektieren. Diese Gruppendynamik führte in den vier Tagen zu einem positiven Gruppen- und Gemeinschaftserlebnis

3. Jugendarrestanstalt (JAA) Nürnberg

Es fanden 3 Trainings 2024 statt: Renate Steinsberger (3). Ein geplantes fiel mangels TN aus. 2025 sind 4 Trainings geplant.

Protokoll-Auszug: Renate Steinsberger

In einem Pausengespräch beschwerte sich ein TN, dass ihn eine TN nicht ausreden lassen und sich über ihn lustig machen würde. Auf den Vorschlag, das in der Gruppe zu thematisieren, ging er nicht ein. Er sagte, dass er in der Pause mit der TN sprechen würde, das zu einer Verhaltensänderung im Kurs geführt hat.

Ich leitete zu dem Thema Rassismus über (Rassismustrick). Hier wollten zwei nicht recht mitmachen. Sie haben es zwar nie gesagt, aber ihre Argumentation ließ mich darauf schließen, dass sie von der AfD beeinflusst waren. Es war schwierig, hier eine konzentrierte Arbeitsstimmung zu erreichen.

4. Jugendstrafanstalt (JVA) Neuburg

Der Start der Trainings fiel auch dieses Jahr ins Wasser, bedingt durch den Wechsel des Leiters nach Stadelheim und einem auslaufenden Projekt, für das soz.päd. Personal zur Verfügung gestellt werden musste. Der Leiter betonte kurz vor seinem Wechsel allerdings wie wichtig es sei, auch hier mit den CHANGE! Trainings zu beginnen.

Im Januar 2025 ist der Start in Neuburg geplant. Pro Jahr sind 4 vorgesehen: Die neue Lead-Trainerin Lena Laue wird das erste Training in Zusammenarbeit mit den Inhouse Koordinatoren, Jürgen Schließer und Christine Hecker durchführen. Und die weiteren planen.

Lena Laue ist sowohl inhaltlich als auch organisatorisch mit unseren Trainings vertraut. Darüber hinaus kennt sie ihre Kollegin Christine Hecker mit der JVA Neuburg

gut. Wir freuen uns, Lena als neue Trainingskraft begrüßen zu dürfen und wünschen ihr ein gutes Gelingen.

5. Neues Projekt iRv. JGG (Jugendgerichtshilfe)

Der Förderantrag für ambulante Maßnahmen nach dem JGG wurde am 20.9.2024 an das Sozialreferat der Landeshauptstadt München gestellt. Es handelt sich um eine Maßnahme der Jugendgerichtshilfe. Sollte der Antrag bewilligt werden, wird das neue Projekt in Kooperation mit dem Haus für Kinder und Jugendliche in Pöcking www.villa-k.org durchgeführt werden.

Damit richten wir uns neu im Bereich der JGG aus und erweitern unseren Aktionskreis. Das Angebot beinhaltet ein 5-tägiges Training (Mo.-Fr) incl. Übernachtung, Vollverpflegung sowie 12 Nachmittage mit Bouldern und Stand-up-Paddeling. Die Gesamtkosten incl. Semiarraum, Verpflegung und Unterkunft belaufen sich pro Woche auf ca. 5.500 € / pro Teilnehmer 690 € / max. 8 TN. Sollte dem Antrag stattgegeben werden, kann mit dem Projekt frühestens im **August 2025** begonnen werden. Da die TN von den Gerichten einzeln zugewiesen werden, wird mit einer Warteliste gearbeitet > Kostenvoranschlag Vereinsvorstand.

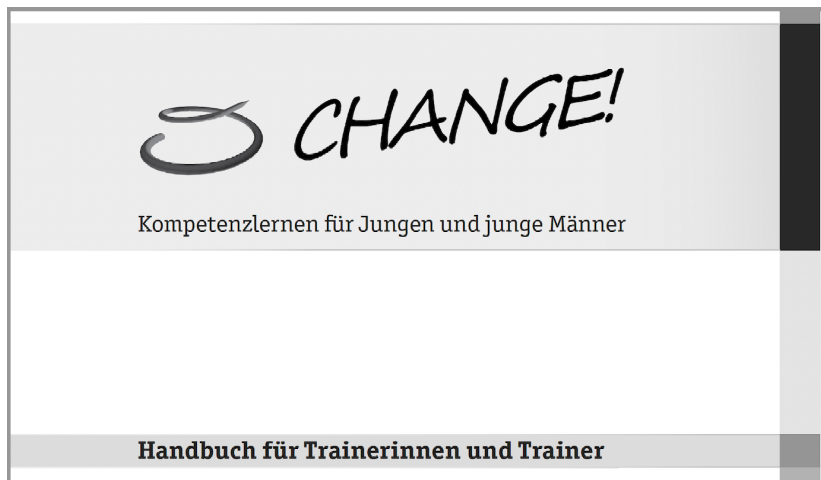
IV. Trainingsprogramm

Als zusätzliche Komponente zum Trainingsprogramm wurde fertiggestellt:

1. CHANGE Trainer/-innen Handbuch

Das Handbuch mit den Kapiteln A-D beinhaltet umfassende Informationen zur Konzeption sowie zahlreiche Hinweise und weiterführende Übungen mit konkreten Programm-Beispielen. Im Anhang befindet sich eine Sammlung von Beispielen für Auftaktrunden, Rundgesprächen, Auflockerung, Schlussrunden und Affirmationsrunden, sodass diese schnell im Training abrufbar sind.

Das Trainer/-innen Handbuch wird im Januar 2025 in Druck gehen und allen aktiven Trainer/-innen zugeschickt. Es bildet die Grundlage für die Schulung nach Ostern 2025.



2. Trainingsbücher und -materialien

2025 wird die 8. Auflage der Trainingsbücher erscheinen. Deshalb werden sie inhaltlich überarbeitet, die knapp und kurz gehalten ist. In diesem Zusammenhang noch einmal der Hinweis: PfP-Trainer/-innen können zusätzliche Materialien und päd. Hilfsmittel, in ihre Trainings miteinfließen lassen, so lange diese die Themen und Inhalte der Trainingsmaterialien sinnvoll ergänzen und vertiefen. Grundsätzlich ist das Kopieren der Materialien und der Einsatz in anderen Projekten verboten > s. Copyright- und Nutzungsrecht.



„Wir sind mehr – Gruppen(n) und Gruppenverhalten“



„Vielfalt ist bunt! – Leben und Arbeiten in Vielfalt“



„Verändern tut gut – Gefühle verstehen“



„Ich gehe meinen Weg – Mit Kraft und Mut verändern“

V. Schulungen und Fortbildungen 2024 / 2025

1. Schulungen und Praxisaustausch 2025

Der jährliche Zyklus der Trainer/-innen Schulungen wird ab 2025 professionalisiert, d.h. es werden regelmäßige Schulungen angeboten, online oder Präsenz. Damit soll der Praxisaustausch untereinander verbessert und gewährleistet werden. Die erste Schulung ist nach Ostern 2025 geplant > s.o.

2. Fortbildungen 2024 /2025

Fortbildungen rund um Themen aus der Kriminalitäts-Prävention und sozialen Bildung sind erwünscht und notwendig! Jede/r, der sich dazu in der Lage fühlt bzw. über Kompetenzen und ein Netzwerk verfügt, kann selbst aktiv werden und in seinem Berufsumfeld im Namen von PfP aktiv werden bzw. Präsentationen anbieten und durchführen. Hierfür wird es eine Honorarregelung geben, die im Vorstand 2025 erarbeitet wird. Der Vorstand wird darüberhinaus eine Themen- und Referentenliste und eine Basis-PP erarbeiten.

2024 fanden folgende Fortbildungen statt. Diese wurden explizit nachgefragt:

- **Online Fortbildung, 7.10.2024**
Männlichkeitsdarstellungen im Jugendstrafvollzug
Violence Prevention Network, Berlin
Referentin: Ellen M. Zitzmann
- **Lehrer-Fortbildungen, 25.1. und 21.3.2024**
Heterogener Unterricht und Beziehungsarbeit
Mittelschule an der Situlistraße München.
Anfrage Schulleiter, Armin Sochor
Referentin: Ellen M. Zitzmann

VI. Kooperationspartner

1. Justizministerium München

Eine große Wertschätzung für unsere Arbeit erhalten wir durch das JM München. Mittlerweile können wir hier auf eine 30jährige Partnerschaft zurückblicken. Die

finanzielle Unterstützung ist 2026 gesichert. Nicht nur die jährlichen Gespräche mit den Zuständigen und der Vorsitzenden tragen dazu bei, dass das Vertrauen in unsere Arbeit stabil bleibt. Sondern vielmehr die verlässlich-vertrauensvolle Arbeit der Trainer/-innen in den einzelnen Einrichtungen.

Eine erträgliche Erhöhung der Trainingskosten aufgrund gestiegener Papier- und Druckkosten für die Kursmaterialien hat Frau Zitzmann im Mai 2024 mit dem JM besprochen. Diese wurde den betreffenden Regierungsdirektoren – wie üblich – sehr transparent vorgelegt. Genehmigungen liegen bereits aus Laufen, Neuburg und München vor. Nürnberg ist noch in der Warteschleife > PfP intern, S. 7.

2. Non Violence Prevention Network Berlin

PfP profitiert als junge Mitgliederorganisation vom Netzwerk *Non Violence* iB Fortbildungen und einschlägigen Informationen aus dem Bereich Strafvollzug und Bewährungshilfe. Ob und wie sich hier eine intensivere Zusammenarbeit gestalten lässt, wird Frau Zitzmann und NN mit den zuständigen GF in Berlin Ende 2025 recherchieren.

Aufgrund der volatilen politischen Situation (Neuwahlen im Februar 2025) und der dadurch betroffenen Förderinstabilität von Bundesmitteln, wird man abwarten müssen, wie es mit www.violence-prevention-network.de weitergeht.

3. Justizvollzugsschule Straubing

Frau Damm, JAA Nürnberg, erkundigte sich erneut nach Fortbildungsmaßnahmen für Vollzugsbeamte. Auch hat die zuständige Psychologin in der JAA München eine Umfrage unter den Beamten/-innen initiiert. Und weil sich der Beamtenbetrieb sehr langsam dreht, bleibt uns: Abwarten, Tee trinken und nicht Verhungern!

4. Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (www.bige.de)

Ein Vertreter aus dem Bündnis gegen Links- und Rechtsextremismus (und Antisemitismus) hielt innerhalb des CHANGE! Trainings in Laufen (Lead: Ellen M. Zitzmann) einen ca.2-stündigen Info-Vortrag vor ca. 35 jugendlichen Teilnehmenden gehalten. Fragen und Hinweise wurden anschließend im Training iR der Themen im Kursbuch 2 vertieft und diskutiert. Ob sich daraus eine nachhaltige Ko.-Partnerschaft entwickelt, bleibt abzuwarten. BIGE erhielt den gesetzlichen Auftrag vom bay. Innenministerium in ca. 4.000 Schulen und Institutionen in Bayern Aufklärungsarbeit zu betreiben. In Laufen war die Verknüpfung weiterführend.

VII. Förderungen und andere Drittmittel

1. Edith Haberland Wagner Stiftung München

Die beantragten Mittel über 25 TEUR für das Jahr 2025 sind genehmigt. Das war vor allem deshalb der Fall, weil PfP Drittmittel vom JM und Eigenmittel von PfP (Rücklagen-Ansparung 2024) nachweisen konnte und einbringen wird. Frau Zitzmann und Klaudia Luft werden die entsprechenden Admin- Anforderungen professionell abwickeln, sodass wir mglw. auf weitere Fördermittel hoffen können.

2. Bildungsspenden

Eine Person aus dem Verein, die sich diesem Thema widmet, konnte auch 2024 nicht gefunden werden. Leider! Da sich hier für PfP nachhaltig und einfach Spenden rekrutieren lassen, bleiben wir an diesem Thema dran.

3. Bußgelder iRv gerichtlichen Verfahren

Die letzte große Aktion ging Mitte 2021 an alle Amts- und Landesgerichte in München. Da seither mangels Personal keine Aktion erfolgte, fließen aus diesem Pool aktuell keine Gelder. Demgegenüber sind die bürokratischen Anforderungen an das Vereinsmanagement iB Kontrolle von gerichtlich angeordneten Ratenzahlungen extrem mühsam. Da in regelmäßigen Abständen den jeweiligen Gerichten schriftlich gemeldet werden muss, ob und in welcher Höhe Ratenzahlungen eingegangen sind. Bspw. zieht sich eine Zahlung von insgesamt 500 € seit 2 Jahren durch die Amtsstuben, der auf 300 € gekürzt wurde. Und über einen nicht gezahlten Restbetrag von 45 € musste 2024 der Verein 5 x schriftlich berichten.

4. Crowdfunding

Diese alternative Spendenakquisition wird die Vorsitzende 2025 intensiver betreiben bzw. entsprechenden Hinweisen und Tipps dazu aus dem Rathaus Tutzing nachgehen. Im Vordergrund steht das neue Projekt > S. 4.

VIII. Intern

1. Nachgefragt

Wie im Rundmail vom 28.9.2024 angekündigt, benötigen wir 2025 vorerst folgende Unterstützungen:

- der Betreuung / Gewinnung von Direktspenden via Bildungsspenden > s. Förderungen: www.powerforpeace.de
- den laufenden Updates unserer Homepage. Social Media / Video Beiträge: Tezcan wird uns auf diesem Gebiet weiterhin sehr professionell unterstützen. Was genau wir in diesem Genre verwirklichen wollen / können, wird sich zeigen.
- Eine verlässliche Hilfe für das Platzieren unserer PodCast Interviews auf einer entsprechenden Plattform > s. www.powerforpeace.de
- Aktion Amts- und Landgerichte München, evtl. bayernweit.

2. Terminmanagement

Standardisierte Termin-Übersichten als Basis für das Terminmanagement der Lead-Trainer wurde zT genutzt. Bitte denkt daran, dass das ein hilfreiches Orga-Tool ist und die Arbeit vom Projektmanagement (Ellen & Klaudia) sich dadurch erleichtert. Die Exel-Übersichten können bei Klaudia angefordert werden.

3. Mail-Signatur

An alle aktiven PfP-Trainer_innen: Bitte richtet entsprechende Signaturen incl. dem ua Banner auf euren Computern / Laptops ein, wenn ihr im Namen des Vereins via E-Mail kommuniziert.

Power for Peace eV
Postfach 1252
82524 Tutzing



4. **Webpage / Social Media**

Weiterhin steht uns hier Tezcan Yasamak zur Verfügung: mit jährlichen Updates und Verbesserungen. 2025 sind iR des Förderprojekts CHANGE! geplant:

- Veröffentlichung der Podcast-Reihe > Webpage > einschlägige Plattform
- Einrichtung von Instagram und Linked-in Kanälen
- Neue Praxis-Videos, wenn das JGG-Projekt kommt zustande.

5. **Vereinsregister**

Dem Verein liegt ein Merkblatt vom Vereinsregister vor, was und wann etwas angemeldet werden muss.

Seit 3 Jahren wird der Verein im **Transparenzregister** geführt mit einer jährlichen Gebühr von 20,80 €. Die Jahre 2021-2023 sind nachgezahlt worden.

6. **Honorare / Reisekosten**

Aufgrund den genehmigten Erhöhungen der Trainingskosten erhöhen wir ab dem 1.1.2025:

- die km-Pauschale von 0,20 auf 0,30 Cent. Hinweis: Anreisen via Auto, die mehr als 300 km hin und zurück umfassen werden nach Tankbelegen erstattet.
- das Trainer_Honorar von 50 auf 55 € / UE. Dadurch entfällt die Tagespauschale.
- Neue PfP-Trainer_innen beginnen mit einem h-Honorar von 40 €.

Tutzing, 26. November 2024

Ellen M. Zitzmann, Vorsitzende (Verfasserin)

Kurt Daschner – Klaudia Luft – Manuel A. Richter (Vorstand)